

# **ZEHENTER Wiener Notfunkrundspruch 2019-02-12**

**Heute ist Dienstag, der 12.2.2019, 20:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit,**

und wir begrüßen euch zum zehnten Wiener Notfunkrundspruch.

Hier ist OE1XKD auf 145,500 MHz. Der Rundspruch wird von OM Oskar, OE1OWA, auf dem Relais Kahlenberg sowie auf dem Relais OE1XCA Wienerberg, Ausgabe 1.298,250 MHz, übernommen.

Am Mikrofon begrüßen euch heute Patrick OE1LHP, Martin OE1MVA, und Irene OE1ITA.

Der 10. Rundspruch ist ein kleines Jubiläum für uns, deswegen ist heute einiges anders:

Wir senden nicht aus der Eisvogelgasse, sondern aus der Einsatzleitstelle des Krisenmanagements der Stadt Wien.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Kolleginnen und Kollegen von der Magistratsdirektion, Organisation und Sicherheit, Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit, oder abgekürzt MD-OS/KS. Wir möchten uns an dieser Stelle auch ganz besonders auch für die gute bisherige Zusammenarbeit in allen Belangen bedanken!

Anstelle eines Fachbeitrages haben wir heute als Studiogast Martin, OE1MVA, der uns die Arbeit des Wiener Notfunkteams nahe bringen wird.

Aber zunächst eine traurige Nachricht: OM Gert, OE3ZK, hat am 19. Jänner 2019 die Taste für immer aus der Hand gelegt. Dazu einige Worte von Martin:

Hier ist OE1XKD aus der Einsatzleitstelle des Krisenmanagements der Stadt Wien, am Mikro Martin, OE1MVA.

OM Gert war für jeden, der an der Österreichischen Notfunkrunde teilgenommen hat, ein fester Begriff.

Geboren am 16. März 1943, kam Gert schon früh mit dem Funk in Berührung, nachdem sein Vater ihm bereits im Alter von 10 Jahren eine Morsetaste schenkte. Gert legte 1962 die Amateurfunkprüfung ab, errichtete seine erste Amateurfunkstation im Selbstbau und ging als OE1ZK aus seiner damaligen kleinen Wohnung in der Josefstadt in die Luft. Seine Berufslaufbahn führte ihn über Hornyphon und Minerva und dem Bundesheer zur Radio Austria AG. Als Funkamateurl unterstützte er das Winlink Development Team, errichtete den ersten Common Message Server in Wien und baute gemeinsam mit anderen Funkamateuren das Winlink Netz in Österreich flächendeckend auf. Gemeinsam mit OM Michael OE1MCU wurde er 2016 vom Winlink Development Team für seine langjährige Tätigkeit ausgezeichnet. Gert erreichte, dass aus der damaligen Niederösterreichischen Notfunkrunde die österreichweite monatliche Notfunkrunde wurde. Neben seiner Mitgliedschaft beim ÖVSV war Gert Mitglied bei der ARRL, im Radio Telegraphy High Speed Club und im elitären FOC, dem First Class CW Operators Club.

Die Langversion dieses Nachrufes wurde von OM Chris OE3CHC gestaltet und kann auf der Website des LV3 nachgelesen werden.

Gert, wir danken dir für deine Verdienste für den Österreichischen Amateurfunk und ganz besonders für dein Engagement im Not- und Katastrophenfunk. Wir werden dich nie vergessen!

Hier ist OE1XKD, die Einsatzleitstelle des Krisenmanagements der Stadt Wien, am Mikro Patrick, OE1LHP. OM Martin OE1MVA ist ja auch Leiter unseres Not- und Katastrophenfunkreferates in Wien, und in diesem Referat hat sich im letzten Jahr ziemlich viel getan, nicht wahr?

Frage OE1LHP	Antwort OE1MVA
	Ja, noch mal guten Abend, liebe YLs und OMs, hallo Irene, hallo Patrick, einen schönen guten Abend wünsch ich euch.
Bevor wir zum Amateurfunk kommen, erzähl uns bitte ein bisschen über Dich.	In aller Kürze: ich bin eher ein untypischer Funkamateurl, von der Ausbildung her Kulturtechniker, das ist in etwa ein

	<p>Bauingenieur mit einem grünen Daumen. Beruflich habe ich mich mit der Planung und dem Bau von Kanälen und Kläranlagen, Brunnen, Wasserbehältern und Wasserleitungen und auch ein wenig mit Flussbau befasst und bin dann in den Straßenbau gewechselt. Meine derzeitigen Hobbies – abseits des Amateurfunks – sind Wandern und Bergsteigen, und ich gärtne auch sehr gerne.</p>
Was hat Dich zum Amateurfunk gebracht?	<p>Der Rausch der elektromagnetischen Wellen hat mich schon sehr früh erfasst. Ich habe im Volksschulalter mein erstes Detektorradio gebastelt und habe mit ein paar Metern Draht und der Wasserleitung als Erdung den damals noch aktiven Sender Bisamberg empfangen. Mit der Telegrafie bin ich über den damals noch aktiven Schulungssender des Österreichischen Bundesheeres in Berührung gekommen. Da gab es einen Morsekurs, der zumindest hörenderweise bis zum Tempo 60 geführt wurde. Dann gab es berufs- und familienbedingt eine längere schöpferische Pause, bis ich beschlossen habe, aktiver Amateurfunker zu werden und den Prüfungsvorbereitungskurs im LV1 zu besuchen.</p>
Wann war das?	<p>Das war 2006, 2007 habe ich die Prüfung in der Klasse 1 abgelegt. Gleichzeitig mit dem Kurs, der übrigens damals im Dachboden der Eisvogelgasse abgehalten wurde, gab es einen Morsekurs, bei dem ich meine verschütteten Morsekenntnisse wieder auffrischte.</p>
Was sind Deine Schwerpunkte und besonderen Interessen beim Amateurfunk?	<p>Angefangen habe ich mit CW. Irgendwann hat mich dann das SOTA-Virus erfasst und ich habe begonnen, mit dem eigens für den Zweck angeschafften 817er auf den Bergen Kurzwellenbetrieb zu machen. Daneben bastle ich sehr gerne Antennen aller Art.</p>
Wie haben sich diese Schwerpunkte im Laufe der Jahre geändert?	<p>Naja, inzwischen hört man mich ausser auf CW auch in Phonie und fallweise kann man mich auch in diversen elektronischen Betriebsarten lesen und arbeiten. 2017 bin ich dann der damals von den beiden Newcomern Irene OE1ITA und Thomas OE1THT initiierten und von Oskar OE1OWA neugegründeten Notfunkgruppe des LV1 beigetreten.</p>
Und warum gerade Notfunk?	<p>Weil ich denke, dass Notfunk DER Bereich ist, wo wir uns in Krisensituationen unmittelbar in den Dienst der Gesellschaft stellen können und dieses Thema mittlerweile in den Mainstreammedien und bei der Bevölkerung</p>

	<p>angekommen ist. Folgerichtig hat sich auch bei unseren Newcomern das Interesse ganz massiv auf Notfunk verlagert. Es ist offenbar das Bewußtsein gestiegen, dass der Strom nicht unbedingt und immer aus der Steckdose kommt, und dass Technikbegeisterte durchaus etwas in dieser Situation machen können. Und da die Zuständigkeit für Krisen- und Katastrophenmanagement in Österreich bei den Gemeinden liegt, kann ich als aktiver Mitarbeiter der Stadt Wien sehr gut das Bindeglied zwischen der Behörde und dem Amateurfunk sein.</p>
<p>Und in welcher Form?</p>	<p>Nun, zunächst einmal als Mitglied im Notfunkteam. Im Herbst 2018 ergab sich Notwendigkeit, die Leitung des Notfunkteams zu übernehmen, nachdem Thomas OE1THT aus beruflichen Gründen sein Amt als Wiener Notfunkreferent zurückgelegt hat.</p>
<p>Was waren die bisherigen Schwerpunkte des Notfunkteams?</p>	<p>Wie bereits erwähnt, wurde das Notfunkteam 2017 von Oskar OE1OWA aus der Taufe gehoben. Um Irene OE1ITA und Thomas OE1THT fanden sich rasch einige weitere motivierte YLs und OMs. Im März 2018 war es dann soweit, dass wir mit unserem ersten Wiener Notfunkrundspruch auf Sendung gingen. Im Frühjahr 2018 nahmen wir Kontakt mit der in Wien für Katastrophenschutz zuständigen Behörde, der MD-OS, Kontakt auf und stießen dort auf großes Interesse. Im Herbst 2018 fand hier in der Einsatzleitstelle sozusagen die Amtsübergabe des alten Notfunkteams um Michael OE1MMU an unser Wiener Notfunkteam statt und wir waren aus der Einsatzleitstelle bei der Sirenenprobe bereits On Air. Ebenfalls im Herbst des letzten Jahres fand ein Workshop im Rathaus statt mit dem Ziel, im Krisenfall den Amateurfunk als festen Bestandteil zu etablieren. Nicht zu vergessen die Vernetzungen mit anderen Blaulichtorganisationen und Notfunkgruppen. Darunter die Johanniter und – ganz besonders erwähnt – die ALLS OE3 rund um Peter OE3OPA.</p>
<p>Das Jahr 2019 ist ja noch recht frisch, was habt Ihr euch dafür vorgenommen?</p>	<p>Nun, da ist jedenfalls die Fortführung des Wiener Notfunkrundspruchs. Weiters planen wir einen Icebird Talk zum Thema Notfunk, der wird am Donnerstag, den 7. März um 19:00 Uhr LT in der Eisvogelgasse stattfinden. Natürlich werden wir auch 2019 wieder anlässlich der Sirenenprobe hier aus der Einsatzleitstelle QRV sein.</p>

	Ein sehr wichtiges organisatorisches Vorhaben ist die Organisation des Wiener Notfunknetzes entsprechend der SKKM-Richtlinien.
Kannst du uns erklären, was SKKM bedeutet?	SKKM bedeutet Staatliches Krisen- und Katastrophenmanagement und die Richtlinien betreffen alle staatlichen und freiwilligen Organisationen, die im Katastrophenmanagement tätig sind. Es geht dabei darum, dass die Organisation der Krisenstäbe aller dieser Organisationen vereinheitlicht wird, um Reibungsverluste im Einsatzfall zu vermeiden. Da wartet noch sehr viel Arbeit auf uns.
Schwere Kost, ist das Notfunknetz so kompliziert	Nein, und das soll es auch nicht sein. Notfunk ist nicht eine Sache für einige wenige, technisch mit allen Raffinessen ausgestattete FunkamateureInnen. Notfunkerinnen und Notfunker sind wir alle und je mehr sich in den Dienst der guten Sache stellen, desto besser können wir unsere Heimatstadt im Krisenfall unterstützen. Wir werden uns in der Hauptsache auf die Kommunikation im UKW-Bereich konzentrieren. Damit ist in ganz Wien Kommunikation möglich und ein UKW-Handfunkgerät ist nahezu bei jedem Wiener Funkamateurer bzw. Funkamateurerin vorhanden.
Gibt es noch etwas, was du persönlich unseren Zuhörerinnen und Zuhörern mitgeben willst?	Stromversorgung rund um die Uhr wird noch immer vom größten Teil der Bevölkerung als selbstverständlich vorausgesetzt, ist es aber nicht. Mit der Zunahme der Komplexität moderner Technik ist auch die Anfälligkeit für Störungen sprunghaft gestiegen. Ein Blackout ist jederzeit möglich, und wenn dann noch die kalte Jahreszeit dazukommt, ist die Katastrophe perfekt. Es ist den Behörden nicht möglich, in so einer Situation dafür zu sorgen, dass alle Wienerinnen und Wiener Nahrung, Wasser, Hygieneartikel und andere lebensnotwendige Dinge haben und dass die Wohnung auch bei Ausfall von Strom, Gas und Fernwärme bewohnbar bleibt. Das ist Aufgabe jedes einzelnen, entsprechend vorzusorgen. Und das gilt gerade für uns in besonderer Weise, denn nur wenn wir für uns selbst vorgesorgt haben, sind wir in der Lage, der Allgemeinheit unsere Hilfe anzubieten.
Vielen Dank, Martin, für diese Informationen und viel Erfolg bei deiner Tätigkeit als Wiener Notfunkreferent.	Danke Patrick, und danke an alle Zuhörerinnen und Zuhörer für euer Interesse und noch einen schönen Abend.

Hier ist OE1XKD, am Mikro ist wieder Irene OE1ITA und ihr hört den 10. Wiener Notfunkrundspruch.

Der Bestätigungsverkehr wird heute wieder auf dem Kahlenberg-Relais 438,950 Mhz durchgeführt.

**Zum Schluss gibt es noch die nächsten notfunkrelevanten Informationen und Termine:**

Den **OE-weiten Notfunkrundspruch** gibt es wieder am Mittwoch, den 6. März 2019 von der Station OE4XBH des AMRS mit einer Crew rund um OM Ewald, OE4ENU. Der Rundspruch beginnt wie immer um 17 Uhr 45 UTC auf 3.643 kHz im Lower Side Band, der allgemeine Funkverkehr zum Freihalten der QRG beginnt um 17 Uhr 15 UTC. Parallel zum Rundspruch gibt es eine Datenaktivität auf Pactor und Winmor, nähere Infos bitte der DV-Seite des ÖVSV entnehmen.

Auch im Februar gibt es bei der **ALLS OE3** mit dem Call OE3XNA einen **Aktivitätsabend**, und zwar findet der am Mittwoch, den 20. Februar statt. Zwischen 18 und 19 Uhr Local Time wird die 2m-Notfunkfrequenz 145,500 permanent abgehört. Zusätzlich gibt es Traffic auf

- Kurzwelle 3.643 kHz von 18 bis 18 Uhr 20,
- auf dem Relais Sonnenberg Ausgabe 438,725 MHz von **18 Uhr 20** bis 18 Uhr 40 mit Subaudioton 97,4 Hz,
- und auf dem Relais Satzberg Ausgabe 439,000 MHz von **18 Uhr 40** bis 19 Uhr local time. Der Stationsverantwortliche Peter OE3OPA, sein Stellvertreter Chris OE3CFC und die ganze Crew der Amateurfunk-Landesleitstelle OE3 freuen sich über jede Verbindung.

...und jetzt geht's ins Ausland:

- Der **DARC Notfunkrundspruch** findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 Uhr UTC auf 3643 kHz +/-QRM statt, Vorlog ab 16:30 Uhr UTC.

- In **Südtirol** gibt es jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17:45 Uhr UTC ebenfalls auf 3643 kHz +/- QRM eine Notfunkrunde.

Notfunkrelevant sind natürlich auch die **Rundsprüche**, die auf UKW im Wiener Raum ausgestrahlt werden. Die nächsten Termine:

Am 24.2. und am 10.3. gibt es den Wiener Rundspruch

Am 17.2. und am 3.3. hört ihr den Österreich-Rundspruch

Diese Rundsprüche hört ihr wie immer um 09:00 LT auf 2m direkt und diversen Relais. Nähere Infos entnehmt ihr bitte der Homepage des ÖVSV und des LV1.

Unseren nächsten **Wiener Notfunkrundspruch** gibt es am **Dienstag, den 12. März 2019 um 20:00** Uhr mitteleuropäischer Zeit. Der Rundspruch wird wie heute auf 145,500 MHz im 2m-Band ausgestrahlt und auf 70cm auf das Relais Kahlenberg übernommen.

Habt ihr noch Fragen oder Anregungen zu den Beiträgen? Dann schreibt uns bitte ein Mail an [office@oe1-oevsv.at](mailto:office@oe1-oevsv.at)

Das war der zehnte OE1 Notfunkrundspruch des Landesverbandes Wien.

Vielen Dank an OM Oskar OE1OWA für die Übernahme des Rundspruchs auf dem Relais Kahlenberg. Noch einen schönen Abend wünschen euch Patrick OE1LHP, Martin, OE1MVA und Irene, OE1ITA.

Wir schalten jetzt die QRG 145,500 MHz ab und bitten euch, am

Bestätigungsverkehr auf dem Relais Kahlenberg, 438,950 MHz teilzunehmen.